

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Bewährte Garten-Geheimnüsse, wie Pflantzen und
Blumen-Gewächse zu tractiren**

Monath, Peter Konrad Monath, Peter Konrad

Nürnberg, 1734

VD18 13442724

Für ausländische Blumen.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10666

auch in allen Landen aufzubringen und zu erhalten, durch die einige, nach dero Landes-Art zubereitete Erde. Ist das Land, wo die Blumen herkommen gar hitzig, nehmen sie auch mehr hitzige Sachen unter die Erde, welche sie für dieselbe bereiten wollen. Insgemein aber pflegen sie es folgender Weise zu machen.

Für die ausländischen Bäume.

MAn nimmt, zum Exempel, einen Centner gemeine Garten-Erden, einen halben Centner faules Laub, bey 20. Pfund Ausführung f. v. von dem heimlichen Ort, läset diß alles mit einander wohl verwesen, nimmet hernach 30. Pfund Trost (von ausgepreßten Trauben) wann man 40. Pfund Tröster von Oliven oder Deltrüsen haben könnte, wäre noch besser, sammt 30. Pfund Kalck, lasset es also zwey Monat lang durcheinander auflösen. Wann dieses gethan, nimmet man von diesen allen einen Drittel, mischet es unter zwey Drittel andere gute Erden, und füllet die Geschirr und Blumen-Kästen damit an, in welches sich die fremde Pflanzten nicht übel schicken werden.

Für ausländische Blumen.

Zu diesen nimmet man 20. Pfund faules Laub, 40. Pfund f. v. alten Kuh-Mist, 2. Pfund geraspelte Pferdssole, 4. Pfund Oliven-oder Trauben-Tröst, weissen Sand, biß gnug ist, daß die

